

Güter seiner Kirche von den Slaven ermordet. Peter VII. (1185—1187) hielt eine Provinzial-synode und förderte die Errichtung des Bisthums Corbavia (Ruinen der Cathedral bei dem Dorfe Ubbina im Iliraner Grenzregimentsbezirk, zerstört 1460). Unter Suncellus (1219—1242) flüchtete König Bela IV. vor den Tataren nach Spalato, dann nach Trau. Suncellus' Nachfolger Tommaso oder Thomas, zu Ende des Jahres 1243 gewählt, resignirte aus Friedensliebe schon im Januar 1244; er verfaßte eine Historia Pontif. Eccl. Salon. et Spalat. (Amsterdam 1668). Auf M. A. de Dominis (f. d. Art.) folgte Sforza Bonzoni (1617—1640), der ein Diplomatiker seiner Kirche anlegte, mit Belarmin in Briefwechsel stand und dem Patriarchen von Venedig gegenüber von der Rota Romana den Titel und die Rechte eines „Primas von Dalmatien und Croatien“ erhielt; nur der Erzbischof von Zara blieb unter dem Patriarchen. Unter Bonifaz Albani (1668—1678) und dem gelehrten Stephan Cosmi (1678—1708) fehrten durch zweckmäßige Missionen viele Morlaken zur katholischen Einheit zurück. Beide Bischöfe waren aus dem Orden der Somasker, wie auch ihr unmittelbarer Nachfolger Stephan Cupilli (1708 bis 1719), welchen Innocenz XII. einen „zweiten hl. Franz von Sales“ zu nennen pflegte. Unter Pacificus Bizza (1746—1756) kam Farlatti's Myricum sacrum zu Stande. Der gegenwärtige Oberhirt ist Marcus Calogera, geboren 7. December 1819, consecrirt als Bischof von Cattaro 7. September 1856, transferirt 29. October 1866. Sein Sprengel umfaßt den Kreis Spalato (101½, Quadratmeilen) mit 157 600 Katholiken und 3000 Andersgläubigen. Im J. 1862 waren es 128 643 Katholiken, 90 unirte Griechen, 2742 schismatische Griechen, 27 Lutheraner und 200 Juden. Das Domcapitel hat Probst, Decan, 4 Residential- und 6 Ehren-canoniker; das Capitel an der Cathedral zu Macarsca einen Probst, der zugleich Weibbischof ist (gegenwärtig Stephan Benedict Paolovic-Lucic, Bischof von Nicopolis i. p. i. seit 13. December 1880), Decan, 4 Residential- und 6 Ehrencanoniker; das Collegiatcapitel zu Trau einen infultirten Abt (Archipresbyter) als Pfarrer und 5 Capitular-Cooperatoren. In 8 Decanaten und 25 Vicedecanaten sind 99 Pfarreien, 38 Kaplaneien und 4 einfache Beneficien, 320 Welt-priester und 72 Ordensgeistliche. Neben dem Diöcesansemninar, mit dem eine theologische Lehranstalt und ein philosophisches Hausstudium (siebente und achte Gymnasialklasse) verbunden ist, besteht noch ein Knabenseminar zu Spalato und ein Collegio di Candidati al Oloro zu Brifa d'Almissa. Regularen: Dominicaner in drei Conventen, Franciscaner in acht Klöstern, Minoriten und Oratorianer in Spalato; dann Benedictinerinnen und Franciscanerinnen in Trau, Dominicanerinnen dritten Ordens und Clarissen in Spalato. (Vgl. Farlatti II, 8. III, 19 sqq. IV, 184 sqq.; Moroni XL,

223 sqq. LX, 296 sqq. LXVIII, 209 sqq.; Gams 419 sqq.)

II. Die griechisch-orientalische Hierarchie. Um die Mitte des vorigen Jahrhunderts wanderten viele Griechen theils aus Albanien, theils aus Italien in Dalmatien ein. Die Albanesen unirten sich vielfach mit der römischen Kirche; die schismatischen Wälschgriechen dagegen wollten die Jurisdiction der lateinischen Bischöfe, der sie wie die Albanesen unterworfen wurden, nicht anerkennen. Fortwährend holten sie nicht nur aus den österreichischen oder türkischen Provinzen ihre Popen, sondern verlangten vom Senate in Venedig auch einen eigenen Metropolitens nach Illyrischem Ritus. Um 1760 wurde ihnen endlich gestattet, aus ihrer Mitte einen Bischof zu wählen. Der fanatische Pope Facea wurde gegen den Willen vieler auf simonistische Weise Bischof, ließ sich vom Patriarchen von Constantinopel die Bestätigung geben und ward gegen sein Versprechen durch den schismatischen Metropolitens zu Corfu ordinirt. Sofort geberdete er sich als unabhängiger Metropolit, weßhalb er sich nicht nur die Unzufriedenheit des Senates von Venedig, sondern auch die seines Patriarchen in Constantinopel zuzog. Letzterer suspendirte ihn auf einer Synode (1762). Auch der Papst protestirte durch ein Breve vom Jahre 1762 gegen diesen Bischof, wie gegen sein Bisthum. Trotz dem suchte Facea sich zu halten und vermochte es auch, weil Venedig nicht einschritt. Er residirte zu Scardona und scheint bis zur Zeit der französischen Occupation keinen Nachfolger gehabt zu haben. Napoleon erließ am 19. September 1808 ein Decret, „portant création d'un Evêché Grec, d'un chapitre et d'un Séminaire en Dalmatie et voulant fixer la délimitation des Cures et les revenus des Curés“, wozu am 23. Juli 1810 eine Vollzugsverordnung des Generalgouverneurs von Illyrien erfolgte. Oesterreich ließ dieses Bisthum mit dem Sitz in Sebenico, später in Zara, bestehen und errichtete im J. 1874 noch ein zweites für die Griechen zu Bocca di Cattaro. Zara wurde 1828, ähnlich wie schon früher die griechischen Orientalen in der Bukowina und Siebenbürgen, in dogmaticis et spiritualibus dem Karlowitzer Metropolitens und der dortigen Metropolitan-synode unterstellt. Als jedoch 1873 das Bisthum der Bukowina zu Czernowiz zur Metropole erhoben wurde, erfolgte zugleich die Einfügung der Griechen Dalmatiens in den Verband dieser Metropole, was die Errichtungsurkunde des Bisthums Cattaro vom Jahre 1874 wiederholt ausspricht. Für das seit 1810 aus einem Capitular-Archimandriten, Protopapa, Protosynell, Deconom, Satellarios und Steuophylax bestehende, 1841 ausgeforderte Domcapitel zu Zara wurde 1853 ein bischöfliches Consistorium errichtet, das 1860 in's Leben trat, ebenso 1874 für Cattaro. Diese Consistorien bestehen je aus einem Archimandriten und einem Hegumen des Regularclerus, dann einem Protos-presbyter und Presbyter aus dem Säcularclerus